

Individuelle Gesundheitsleistungen IGeL

Datum

Name, Vorname des Versicherten		
geb. am		
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum



INSTITUT FÜR
PATHOLOGIE
MITTELTHÜRINGEN

Dr. med. Almut Kunze
& Kollegen

Kontakt

E-Mail: info@patho-mth.de

Web: www.patho-mth.de

Gewünschte Untersuchungen

- uNK-Zellen 91,48 Euro
- uNK-Zellen und Plasmazellen 152,68 Euro
- Östrogen- und Progesteronrezeptoren 152,68 Euro
- uNK-Zellen, Plasmazellen, Östrogen- und Progesteronrezeptoren 275,08 Euro

Ich beauftrage das Institut für Pathologie Mittelthüringen mit den markierten Untersuchungen. Ich bin darüber informiert, dass es sich dabei nicht um eine Kassenleistung handelt und die Kosten von mir selbst zu tragen sind.

Gewünschte Rechnungs-Zusendung

- an oben stehende Adresse
 - an folgende E-Mail-Adresse
- E-Mail-Adresse: _____

Datum

Unterschrift Patient

Niederlassung Bad Berka

Robert-Koch-Allee 9
99438 Bad Berka

Tel.: (036458) 59 91 00

Fax: (036458) 3 27 85

Niederlassung Apolda

Jenaer Straße 66
99510 Apolda

Tel.: (03644) 57 17 90

Fax: (03644) 57 17 99

Niederlassung Gera

Gagarinstraße 35
07545 Gera

Tel.: (0365) 800 11 99

Fax: (0365) 800 70 59

Kinderwunsch

Unser histopathologischer Beitrag zur Fertilitätsdiagnostik

Die mikroskopische Untersuchung der Gebärmutter-schleimhaut kann im Rahmen der Fertilitätsdiagnostik von großem Nutzen sein. Es lässt sich relativ einfach die Zyklusphase ermitteln und damit erkennen, ob ein Eisprung stattgefunden hat oder nicht.

Parallel ist es möglich, die Expression der Östrogen- und Progesteronrezeptoren zu bestimmen. Diese sind für die Vermittlung der Hormonwirkung auf die Zellen verantwortlich. Abweichungen vom zyklus-abhängig schwankenden Hormonrezeptorbesatz der Zellen können daher als Indikator für Funktions-störungen des Endometriums herangezogen werden.

Wie schon längere Zeit bekannt ist, spielt auch das Immunsystem im Rahmen einer Schwangerschaft eine bedeutende Rolle.

Dabei sind insbesondere die zellulären Komponenten des Abwehrsystems ins Blickfeld gerückt, speziell die natürlichen Killerzellen, deren Aufgabe die Erkennung virusinfizierter Zellen und Krebszellen ist. Laut Angaben in der Literatur ist eine erhöhte Zahl natürlicher Killerzellen in der Gebärmutter-schleimhaut (uterine natürliche Killerzellen=uNK-Zellen) jedoch auch vergesellschaftet mit einer höheren Fehl-geburtsrate oder einem Implantationsversagen. Man vermutet daher, dass sie für eine Abstoßungsreaktion verantwortlich zu machen sind.

Auch eine chronische Entzündung der Gebärmutter-schleimhaut kann Ursache von Infertilität sein.

Sie ist meist durch eine bakterielle Infektion verursacht und morphologisch sehr gut mit Hilfe der Darstellung von Plasmazellen in der Gebärmutter-schleimhaut zu diagnostizieren. Plasmazellen sind ebenfalls Zellen des Immunsystems und verantwort-lich für die Produktion von Antikörpern.

Beide genannten Zelltypen können mit Hilfe von Antikörpern dargestellt und quantifiziert werden.

Alle genannten Untersuchungen (konventionelle Histologie, Hormonrezeptorexpression, uNK-Zellen und Plasmazellen) sind an einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut möglich. Die Entnahme des kleinen Gewebefragmentes kann ambulant und ohne Narkose erfolgen.

Die Bestimmung der uNK-Zellen, der Plasmazellen sowie der Hormonrezeptoren erfolgt mit Hilfe spezieller immunhistochemischer Methoden.

Die genaue Zellzahl wird dabei jeweils durch das Auszählen von Antikörper-markierten Zellen auf einer definierten Gewebefläche bestimmt.

Bezüglich der Hormonrezeptoren wird sowohl für Stromazellen als auch die Drüsenepithelien der Gebärmutter-schleimhaut ein immunreaktiver Score bestimmt, der die quantitative und auch qualitative Ausprägung berücksichtigt.

Der Befund liegt spätestens nach einer Woche Ihrem behandelnden Frauenarzt vor.



INSTITUT FÜR
PATHOLOGIE
MITTELTHÜRINGEN

